



Katholisches
Krankenhaus Hagen



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM



Kopf-Hals-Tumorzentrum
Kath. Krankenhaus Hagen

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie
Lehrstuhl für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
der Universität Witten/Herdecke

St.-Josefs-Hospital Hagen

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

in unserem Kopf-Hals-Tumorzentrum Katholisches Krankenhaus Hagen werden Tumore des Mundrachenraumes, des Kehlkopfes, der Speicheldrüsen, der äußeren Gesichts- und Schädelregion, der Nase- und der Nasennebenhöhlen einschließlich der Schädelbasis von einem erfahrenen interdisziplinären Team behandelt. Die Therapie erfolgt hierbei nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und auf höchstem medizinischen Niveau.

In diesem Flyer möchten wir Ihnen das Kopf-Hals-Tumorzentrum Katholisches Krankenhaus Hagen vorstellen sowie weiterführende Informationen zur Verfügung stellen.

Prof. Dr. med. Jonas J.-H. Park und Team



Informationen zu Kopf-Hals-Tumoren

Bösartige Tumoren der Kopf-Hals-Region gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland und weltweit. Die wichtigsten Risikofaktoren sind auch heute immer noch das Rauchen und der Alkoholkonsum.

Ein weiterer Risikofaktor, der in den letzten Jahren dazu gekommen ist, ist eine Infektion mit den humanen Papillomviren (HPV) im Kopf-Hals-Bereich. Eine Krebserkrankung kann hierbei zunächst symptomlos sein und im Verlauf unspezifische Symptome verursachen. Dazu können insbesondere Schmerzen beim Schlucken oder Sprechen, Heiserkeit, Schwellung der Halslymphknoten, Luftnot, Husten, blutiger Auswurf oder Gewichtsverlust gehören.



Diagnostik

Bei Verdacht auf eine Tumorerkrankung wird zunächst eine eingehende klinische Untersuchung mit modernen endoskopischen sowie mikroskopischen Verfahren in unserer täglich stattfindenden Sprechstunde erfolgen. Ergänzt wird diese in der Regel durch eine Ultraschalluntersuchung der Halsweichteile.

Bei auffälligem Befund wird zeitnah eine weiterführende endoskopische Untersuchung des betroffenen Gebietes sowie der gesamten oberen Luft- und Speisewege in Vollnarkose durchgeführt. Hierbei erfolgt eine Probeentnahme aus dem tumorösen Befund für die weitere feingewebliche Untersuchung durch unsere Pathologen. Durch die feingewebliche Untersuchung kann die exakte Diagnose der Erkrankung gestellt werden. Zudem wird die Diagnostik durch hochauflösende Schnittbildgebung in Form einer Computertomographie (CT) oder Kernspintomographie (MRT) komplettiert.

Bei besonderen Fallkonstellationen kann auch die Durchführung einer Positronen-Emissions-Tomographie (PET) sinnvoll sein.

Tumorkonferenz

Nach der Diagnostik einer bösartigen Krebserkrankung im Kopf-Hals-Bereich ist die gezielte Planung der Therapie entscheidend für die Prognose einer Tumorerkrankung.

Wöchentlich findet daher eine Tumorkonferenz statt, bei der die Befunde aller Tumorpatienten vor Einleitung einer Therapie mit den Tumorexperten, der an der Therapie beteiligten verschiedenen Fachrichtungen diskutiert und ein individuelles Behandlungskonzept für jeden Patient nach aktuellen Guidelines der Fachgesellschaften festgelegt wird. Hierdurch wird eine Therapieplanung auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse aller beteiligten Disziplinen ermöglicht.



Therapiemöglichkeiten

Die Therapie bei Kopf-Hals-Tumoren umfasst in der Regel die klassischen drei Säulen aus Operation, Bestrahlung und/oder medikamentöser Tumorthherapie, welche einzeln oder in Kombination eingesetzt werden. Jedes Therapiekonzept wird hierbei individuell in unserer Tumorkonferenz festgelegt.

Das Kopf-Hals-Tumorzentrum Katholisches Krankenhaus Hagen deckt das vollständige Spektrum der modernen operativen sowie konservativen Tumorthherapie im Kopf-Hals-Bereich ab.

Zum operativen Spektrum zählen die Laser- und Radiofrequenzchirurgie, die organerhaltende Chirurgie und die plastisch-rekonstruktive Therapie mit freien und gestielten Lappenplastiken. Für die Wiederherstellung der Organfunktion im Kopf- und Halsbereich werden Gewebetransfertechniken angewandt, bei denen Gefäße im Millimeterbereich mikrochirurgisch vernäht werden.

Bei der plastisch-rekonstruktiven Therapie führen wir u.a. folgende Techniken durch:

Gestielte Lappenplastiken z.B.

- I Supraklavikulärlappen
- I Submentallappen
- I Pectoralislappen
- I Delto-Pectorallappen

Freie Lappenplastiken z.B.

- I **Radialislappen**
- I **Antero-lateral Oberschenkel (ALT)-Lappen**
- I **Bioverit®-Implantate**

Bei Notwendigkeit einer Strahlentherapie des Tumors oder der Lymphabflusswege erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie des medizinischen Versorgungszentrums Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner am Agaplesion Allgemeinen Krankenhaus Hagen. Die Strahlentherapie wird hierbei anhand eines für jeden Patienten individuell entwickelten Bestrahlungsplans durchgeführt.

Für den Fall einer erforderlichen medikamentösen Tumorthherapie basiert diese auf den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen, bei denen die individuell unterschiedlichen Entstehungsweisen bösartiger Veränderungen berücksichtigt werden. Hier werden sowohl moderne biologische Medikamente eingesetzt, die den Tumoren ihre gewebespezifische Wachstumsgrundlage entziehen, als auch Medikamente, die die körpereigenen Immunabwehrstrategien unterstützen und reaktivieren.



Tumornachsorge

Nach abgeschlossener Tumorthherapie bieten wir Ihnen eine intensive Weiterbetreuung an. Hierzu besteht ein detailliertes Nachsorgekonzept, welches definierte Zeitabstände und definierte Anwendung von Diagnostika umfasst.

Dafür haben wir spezielle Tumorsprechstunden eingerichtet. In dringenden Fällen können Sie sich selbstverständlich auch außerhalb der Sprechstunde jederzeit an uns wenden.

Tumorsprechstunde

mittwochs 08.30 bis 11.30 Uhr



Psychoonkologie

Die Diagnose Krebs bedeutet häufig eine starke Belastung. Mitarbeiter des psychoonkologischen Dienstes stehen Ihnen und Ihren Angehörigen während Ihres Klinikaufenthaltes auf Wunsch zur Seite, um die veränderte Lebenssituation nicht allein bewältigen zu müssen.

Seelsorge

Vieles stellt sich Ihnen aufgrund einer Erkrankung anders dar als bisher; möglicherweise bewegen Sie Fragen und Sorgen, die Ihnen sonst fremd waren. Die Krankenhausseelsorge bietet Ihnen Begleitung an und ist gerne für Sie da. Die Seelsorger stellen ihre Dienste für Gespräche und den Empfang der Sakramente (Kommunion/Abendmahl, Beichte, Krankensalbung) bereit.

Sozialdienst

Bezüglich Ihrer Fragen zu sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten (z.B. Schwerbehinderung, Erwerbsminderungsrente) sowie bei der Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen hilft Ihnen gerne unser Sozialdienst. Zudem unterstützen die Kollegen bei der Beantragung von Hilfsmitteln und Anträgen auf Pflegeleistungen (z.B. ambulante Krankenpflege, Alten- und Pflegeheime, Kurzzeitpflege).

Ernährungs- und Diabetesberatung

Eine ausgewogene Ernährung kann einen positiven Einfluss auf Ihre Therapie haben. Häufig kommt es hierbei bei Krebserkrankungen des Kopf-Hals Bereichs zu einer Vielzahl von Fragen. Um eine bestmögliche Unterstützung hierbei zu geben, bitten wir Ihnen die Möglichkeit einer individuellen Ernährungsberatung.

Palliativversorgung

Auch in Fällen, in denen eine Heilung der Krebserkrankung nicht mehr möglich sein sollte, stehen eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Angepasst an die individuelle Situation können sowohl medikamentöse, strahlentherapeutische oder auch operative Maßnahmen sinnvoll sein, um eine gute Lebensqualität trotz der Tumorerkrankung möglichst lange zu erhalten.

Sprechen Sie uns hierzu gerne an.



Bezirksverein der Kehlkopflösen Hagen e.V.

1982 als Selbsthilfegruppe gegründet und 1984 als eigenständiger, gemeinnütziger Verein eingetragen, ist der Bezirksverein Kehlkopflöser e.V. ein langjähriger Partner der HNO-Klinik. Die Mitglieder des Vereins leisten einen entscheidenden Beitrag zur Aufklärung, Betreuung und Rehabilitation kehlkopflöser oder kehlkopferter Patienten und ihrer Angehörigen.

Auf Wunsch können Betroffene schon vor einem operativen Eingriff in unserer Klinik mit den Mitgliedern des Vereins Kontakte knüpfen, die durch die schwere Zeit helfen können.

www.kehlkopferierte-hagen.de

Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG)

Auf der Internetseite www.krebsgesellschaft.de können Sie sich über die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. informieren. In der Rubrik „Basis-Informationen Krebs“ sind Informationen zu den Themen Vorsorge und Früherkennung, Krebsarten, Diagnosemethoden, Therapieformen sowie Leben mit Krebs für Patienten zusammengestellt.

Stiftung Deutsche Krebshilfe

Auf der Internetseite www.krebshilfe.de können Sie über die Stiftung Deutsche Krebshilfe informieren und sich Ratgeber, Faltblätter, Leitlinien und Broschüren zu den Themen Krebstherapie, Prävention und Früherkennung kostenfrei bestellen oder herunterladen.

Eine persönliche telefonische Beratung wird durch die Mitarbeiter des Informations- und Beratungsdienstes der Deutschen Krebshilfe INFONETZ KREBS unter der kostenlosen Rufnummer 0800 80708877 angeboten.

Kontakt

Kopf-Hals-Tumorzentrum

Katholisches Krankenhaus Hagen

St.-Josefs-Hospital

Dreieckstraße 17

58097 Hagen

W kkh-hagen.de

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,

Kopf- und Hals-Chirurgie

Lehrstuhl für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

der Universität Witten/Herdecke



Prof. Dr. med.
Jonas J.-H. Park

Klinikdirektor und
Zentrumsleitung



Dr. med.
Sabine Eichhorn

Geschäftsführende
Oberärztin und
Zentrumskoordination



Dr. med.
Inga M. C. Seuthe

Oberärztin und Leitung
Tumornachsorge und
Studienkoordination

Sekretariat

T 02331 805 549

E hno@kkh-hagen.de

HNO-Ambulanz

T 02331 805 550 667

